















16.05.2018 – Genschere: Präzise Änderung im Erbgut

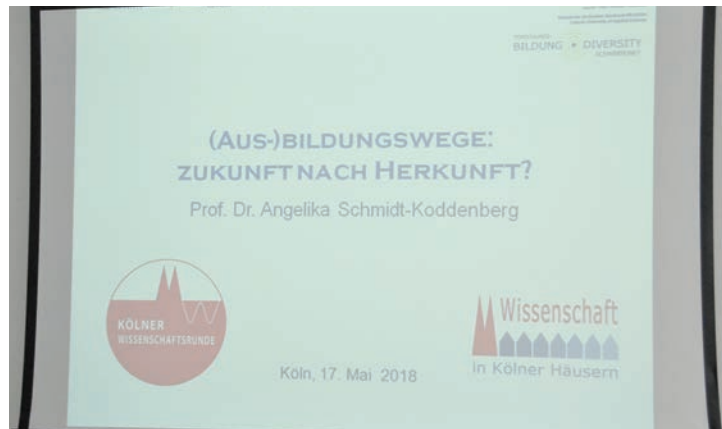
Lutherkirche Nippes | Prof. Dr. Bernhard Schermer, Universität zu Köln/CECAD Research Center





Bilder © C. Belibasakis, TH Köln





18.05.2018 – He's got the look: Machen Muskeln Karriere?

Point of Power | Dr. Dominic-Nicolas Gansen-Ammann, Hochschule Fresenius & Dipl.-Sportwiss. Till Ebener, Point of Power





Beteiligte Forschungseinrichtungen

14.05.–18.05.2018 | Wissenschaft in Kölner Häusern | Kölner wissen mehr!



Kölner Wissenschaftsrunde
www.koelner-wissenschaftsrunde.de

Beteiligte Gastgeber

14.05.–18.05.2018 | Wissenschaft in Kölner Häusern | Kölner wissen mehr!



Oberlandesgericht
Köln



Kölner Wissenschaftsrunde
www.koelner-wissenschaftsrunde.de



Auflage: 160.527

Universitäten und Hochschulen, 07.03.2018

Vorlesung im Fitness-Studio

Hochschulen und Forschungsinstitute präsentieren sich in Hörälen der etwas anderen Art

Wissenschaft an Orten, an denen man sie nicht vermutet. In der Kneipe, im Fitness-Studio, im Polizeipräsidium oder der Kirche. In der Wissenschaftswoche im Mai wollen 15 Kölner Forschungseinrichtungen die Bürger für ihre Arbeit begeistern. Die Forschung erlebbar machen. Die 15 Vorträge wollen nicht nur „Denktrübsen“ für das praktische Leben geben, sondern auch zur Diskussion anregen. Keine trockene Theorie von „Wissenschaftlern im Elfenbeinturm“, sondern praktischer Erkenntnisgewinn steht im Vordergrund. Einrichtungen wie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, das Max-Planck-Institut und verschiedene Kölner Hochschulen schicken dazu ihre Dozenten in die „Härsle“, der etwas anderen Art, wie beispielsweise die Südstadtkneipe „Torburg“. Dort sprechen am 14. Mai zwei Wissenschaftler von der Deutschen Sporthochschule über die Theorie von „Wissenschaftlern im Elfenbeinturm“, sondern praktischer Erkenntnisgewinn steht im Vordergrund. Einrichtungen wie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, das Max-Planck-Institut und verschiedene Kölner Hochschulen schicken dazu ihre Dozenten in die „Härsle“, der etwas anderen Art, wie beispielsweise die Südstadtkneipe „Torburg“. Dort sprechen am 14. Mai zwei Wissenschaftler von der Deutschen Sporthochschule über die

Kölner Wissenschaftswoche | Report | Köln

Kölner Wissenschaftswoche: Vorlesung im Fitness-Studio oder in der Kneipe

07.03.18, 12:30 Uhr



Handstraining.
Foto: dpa

Köln - Wissenschaft an Orten, an denen man sie nicht vermutet: In der Kneipe, im Fitness-Studio, im Polizeipräsidium oder der Kirche. In der Wissenschaftswoche im Mai wollen 15 Kölner Forschungseinrichtungen die Bürger für ihre Arbeit begeistern. Die Forschung erlebbar machen.

Die 15 Vorträge wollen nicht nur „Denktrübsen“ für das praktische Leben geben, sondern auch zur Diskussion anregen. Keine trockene Theorie von „Wissenschaftlern im Elfenbeinturm“, sondern praktischer Erkenntnisgewinn steht im Vordergrund. Einrichtungen wie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, das Max-Planck-Institut und verschiedene Kölner Hochschulen schicken dazu ihre Dozenten in die „Härsle“, der etwas anderen Art, wie beispielsweise die Südstadtkneipe „Torburg“. Dort sprechen am 14. Mai zwei Wissenschaftler von der Deutschen Sporthochschule über die „Hasile zwischen rivalisierenden Fußballfans bei Derby-Spielen“.

Wissenschaft als Standortfaktor

In einem Fitness-Studio im Rheinlandfussballstadion geht es am 18. Mai um die Frage: „Machen Muskeln Karriere“, während in der Kulturkirche Nippes ethische Fragen auf dem Programm stehen: Professor Bernhard Schermer von der Uni Köln gibt eine Einführung in das Thema „Genome Engineering“ – ein Verfahren, das gerade die medizinische Forschung revolutioniert.

Die Kölner Wissenschaftswoche findet zum dritten Mal statt. Schirmherrin der Aktion ist Oberbürgermeisterin Henriette Reker. „Die Wissenschaft ist als Standortfaktor eine ganz erhebliche Größe in dieser Stadt. Wir haben auf diesem Gebiet enorm viel zu bieten“, sagte Reker.

Die Anmeldung für die Vorträge ist ab sofort möglich unter www.koelner-wissenschaftswoche.de (kjb)

Forschung in der Kneipe und dem Medienhaus

AKTIONSTAGE
Workshops bei
„Wissenschaft in
Kölner Häusern“ an
ungewöhnlichen
Orten in der Stadt

„Wir bringen die Wissenschaft an Orte, an denen man sie nicht vermutet“, beschreibt Elisabeth Fröhlich, Vorsitzende der Kölner Wissenschaftswoche, die Idee der Reihe „Wissenschaft in Kölner Häusern“. Vom 14. bis 18. Mai bringen Forscher aus unterschiedlichen Fachgebieten den Kölnern an besonderen Orten die Wissenschaft nahe – für jedes Thema wurde ein passender Raum gesucht.

So gibt es im Oberlandgericht eine Veranstaltung zu illegalen Märkten, in der Südstadtkneipe „Torburg“ spricht ein Referent über die Hasile der Erzieher bei Fußballdebats, und im Neuen DuMont Haus wird über Manipulation in sozialen Netzwerken geredet. Insgesamt laufen 20 Veranstaltungen aus Bereichen wie Kunst, Geschichte, Genetik, Wirtschaft und Physik mit Referenten aus 15 Kölner Bildungseinrichtungen. Als Format der Veranstaltungen hat die Kölner Wissenschafts-

619TPT_205

schaftswoche einen Vortrag mit anschließender Diskussion gewählt. „Wissenschaft lebt vom Austausch“, so Fröhlich. Manchmal gibt es im Anschluss noch Führungen im Veranstaltungsort, etwa bei der Rhein-Energie oder im Museum für Angewandte Kunst Köln.

Alle zwei Jahre findet die Veranstaltungsreihe statt, in diesem Jahr zum dritten Mal. Entstanden ist der Zusammenschluss der Kölner Hochschulen und Fachhochschulen auf Initiative der Stadt Köln. Zum Konzept sagte Oberbürgermeisterin Henriette Reker: „Der Elfenbeinturm als Ort der Wissenschaft hat ausgedient.“ Dem schließt sich Professor Heinemann von der FOM-Hochschule für Ökonomie und Management an: „Wissenschaft ist Teil der Gesellschaft, und die Bürger stellen uns spannende und kritische Fragen – das braucht die Wissenschaft.“

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei, einzige Ausnahme ist der Eintritt in das Museum für Angewandte Kunst. Ermöglicht wird das unter anderem dadurch, dass die Referenten auf Honorar verzichten und die Gastgeber auf die Miete. Die Anmeldung zu den Veranstaltungen läuft ab sofort im Internet. (jr)

www.koelner-wissenschaftswoche.de

Die Kölner Wissenschaftswoche

ladet am Montag, 14. Mai, ein zum Vortrag „Digitale Fürsorge: Vorbildliche Mediennutzung“ mit Rainer Riedel von der Rheinischen Fachhochschule. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr am Deutzer Gymnasium Schaurtstraße, Schaurtstraße 1. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Online-Anmeldung ist erforderlich. (ame)

koelner-wissenschaftswoche.de/kwr-terminen/anmeldung

report-K

INTERNETZEITUNG KÖLN

Impressum | Media
07.03.2018

Köln | Politik | Wirtschaft | Sport | Kultur | Panorama | Köln-Termine | Jobs

Wirtschaftsnachrichten Bildung

Bildung

Wissenschaft geht wieder in Kölner Häuser

Mitte Mai dieses Jahres startet zum inzwischen dritten Mal die Veranstaltungsreihe „Wissenschaft in Kölner Häusern“. Am heutigen Dienstag stellten die Organisatoren das offizielle Programm vor.

Köln! Auch in diesem Jahr wird die Kölner Wissenschaft wieder ein breites Spektrum an Forschungs- und Wissensthemen bereit stellen, um die Veranstaltungsreihe mit Leben zu füllen. 15 der insgesamt 19 Kölner Forschungseinrichtungen sind in diesem Jahr mit dabei. Neben der Universität und der Technischen Universität sind in diesem Jahr auch ein Max-Planck-Institut sowie die Deutsche Sporthochschule mit dabei. Und das alles findet an vielen verschiedenen, mitunter speziellen Orten, statt. So werden unter anderem das Kölner Polizeipräsidium, die Kirche St. Michael am Brüsseler Platz oder die Südstadtkneipe „Torburg“ für den Vortragsreigen genutzt.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker und die amtierende Vorsitzende der Kölner Wissenschaftswoche, Prof. Dr. Elisabeth Fröhlich, zugleich Präsidentin der Cologne Business School (CBS), stellten das Programm heute in detail vor. Über fünf Tage gibt es jeweils drei spannende Vorträge zu Themen wie Genetik, Design oder auch der möglichen Manipulation von Menschen durch „soziale Netzwerke“.

„Wissenschaft in Kölner Häusern ist ein lebendiges Format, das in den vergangenen Jahren von den Kölnerinnen und Kölnern sehr gut angenommen wurde. Die Veranstaltungen zeigen auf sehr anschauliche Weise die Forschungsvielfalt der Kölner Wissenschaftseinrichtungen sowie die damit verbundenen Anwendungsgebiete“, betonte KWR-Vorsitzende Fröhlich. „Die zahlreichen wissenschaftlichen Einrichtungen stärken den Wissenschaftsstandort Köln und tragen durch Forschungstransfer, Ausgründungen und ausgebildete Fachkräfte dazu bei, dass die Kölner Wirtschaft für die Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet ist. Das ist wichtig für eine gesunde Standortentwicklung und Außenwirkung“, ergänzte Reker.

Die Geschäftsstelle der Kölner Wissenschaftswoche ist bei der Stadt Köln angesiedelt. Die Stadt ist zudem als unterstützendes Mitglied an der KWR beteiligt. Die 15 Veranstaltungen der Reihe „Wissenschaft in Kölner Häusern“ gibt es auch als Broschüre, die ab sofort in allen Bürgerämtern und -zentren sowie in den beteiligten KWR-Partnern ausliegt. Die meisten der Termine sind kostenfrei. Weitere Informationen und Buchungsmöglichkeiten finden sie auch im Internet unter: www.koelner-wissenschaftswoche.de.

Bernd F. Löscher | 06.03.2018 | 17:34:34 Uhr



„Es hat sehr viel Spaß gemacht an „Wissenschaft in Kölner Häusern“ mitzuwirken.“ *Referentin*

„Die Möglichkeit Wissenschaft auf diese Art zu erleben, ist einfach eine richtig gute Sache.“ *Teilnehmerin*

„Das Thema, die Vorbereitung, die Absprachen und die Umsetzung waren einfach super.
Daher werden wir nicht zögert erneut Gastgeber zu sein.“ *Gastgeber*

„Bürger*innen auf diese Weise über das eigene Forschungsthema zu informieren, klärt nicht nur auf, sondern erweitert auch die eigene Sichtweise. Ich bringe mich gerne erneut ein.“ *Referent*

„Ich war bereits 2016 auf mehreren Veranstaltungen und war begeistert. Auch 2018 habe ich mir zwei spannende Vorträge an interessanten Orten angehört. Jetzt freue ich mich schon auf die nächste Wissenschaftswoche. Ganz sicher werde ich erneut dabei sein. „Wissenschaft in Kölner Häusern“ ist einfach ein tolles Format.“ *Teilnehmer*

„Vielen Dank für die perfekte Zusammenarbeit.“ *Forschungseinrichtung*